



Rheintal-Tunnelsystem in Bundesverkehrswegeplan 2030 aufgenommen

Um den Bahnlärm durch die rund 400 Güterzüge innerhalb von 24 Stunden im Mittelrheintal und im Rheingau maßgeblich zu vermindern, soll ein „Rheintal-Tunnelsystem“ als Entlastungsstrecke gebaut werden. Das System von mehreren hintereinander folgenden Tunnel soll rechtsrheinisch zwischen St. Augustin bei Bonn und Mainz-Bischofsheim verlaufen. Im Oktober 2016 wurde das Projekt vom Bundesverkehrsministerium in den Bundesverkehrswegeplan 2030 aufgenommen. Nach ersten Schätzungen wird davon ausgegangen, dass die 118 Kilometer lange Strecke rund 8 Mrd. Euro kosten wird. Entwickelt wurde das Konzept für eine Tunnellösung ursprünglich von dem Ingenieur Rolf G. Niemeyer aus Bonn. Das Ganze wurde nicht zuletzt durch zahlreiche Gespräche, die Willi Pusch, erster Vorsitzender der Bürgerinitiative auf Bundesebene geführt hat. Er sprach in Berlin u.a. mit Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU), Rüdiger Grube, Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn und Martin Burkert (SPD), dem Vorsitzenden des Verkehrsausschusses im Bundestag. Dass eine Bürgerinitiative dafür sorgt, dass ein solches Milliarden-Projekt vom ersten Entwurf an innerhalb von nur drei Jahren in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen wird, war zu diesem Zeitpunkt ein in Deutschland einzigartiger Vorgang - schlicht und einfach sensationell. Bis zuletzt wurde unsere Bürgerinitiative dafür belächelt und das Konzept als grundsätzlich nicht machbar bezeichnet, auch seitens vieler Politiker aus den Kommunen und der Landespolitik. Die aktuelle Machbarkeitsstudie der Deutschen Bahn wird voraussichtlich Ende 2017 fertiggestellt. Sie soll die technischen und wirtschaftlichen Aspekte des Projekts aufzeigen. Der möglichst baldige Bau wird umso dringlicher, da mit Eröffnung des St. Gotthard-Tunnels in der Schweiz die Anzahl der Güterzüge, die innerhalb von 24 Stunden rund um die Uhr durch das Rheintal fahren, von rund 400 auf rund 470 steigen wird. Damit ist die Kapazitätsgrenze der Strecke so gut wie erreicht. Die Durchschnittsgeschwindigkeit eines Güterzugs beträgt auf dem kurvenreichen Streckenabschnitt zwischen Mainz bzw. Wiesbaden und Koblenz aktuell rund 70 km. Das geplante Tunnelsystem ist für eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h und ein zukünftiges autonomes Fahren ohne Lokführer ausgelegt.